



Jakob Fäßler von Gastgeber SC Scheidegg fuhr die drittschnellste Zeit des Tages und gewann die Altersklasse U11. Foto: Adi Ballerstedt

Saisonabschluss im Angriffsmodus

Ski alpin 141 Mädchen und Buben düsen beim Kinder-Kreiscup des SC Scheidegg über die Piste

Scheidegg Pünktlich zum Finale des Ski & Sport-Hörburger-Kreiscups ist der Winter in die Region zurückgekehrt. Bei traumhaftem Winterwetter hat der SC Scheidegg in Riefensberg (Vorarlberg) am Hochlichten das vierte und letzte Rennen der Serie ausgerichtet. 141 Mädchen und Buben waren am Start.

Für die Kinder wurde ein flüssig gesteckter Vielseitigkeitsslalom mit 32 Toren ausgeflagt, den die Rennläufer in vollem Angriffsmodus bewältigen konnten, was auch die geringe Ausfallquote von nur einem Starter belegt. Jedoch auch Fahrgefühl war gefragt. So mancher Teilnehmer, der die Tore zu direkt nahm, fuhr letztlich zeitmäßig hinterher. Am besten gelang diese Kombination Lea Bauer vom SCB Lindau (U12). Sie fuhr mit 38,70 Sekunden die Tagesbestzeit vor David Ortlieb vom SC Lindenberg (U12), der 39,03 Sekunden benötigte.

Die drittbeste Laufzeit mit 39,24 Sekunden erzielte Jakob Fäßler vom Ausrichter SC Scheidegg. Dies bedeutete für ihn den Tagessieg in der Klasse U11. Auch sein Vereinskollege Benno Ullrich fuhr erneut auf

Stocklerl. Er erreichte den zweiten Platz bei der U9. (wa)

Mädchen U8: 1. Ramona Baldauf (TSV Niederstaufen), 2. Martha Straub (TSV Heimenkirch), 3. Callista Hebert (TSV Niederstaufen). **Buben U8:** 1. Quirin Dick (SC Steibis-Aach), 2. Marian Bodenmüller (SCB Lindau), 3. Wendelin Schäfer (TSV Gestratz). **Mädchen U9:** 1. Leni Straub (TSV Heimenkirch), 2. Linn Bauer (SCB Lindau), 3. Maya Mund (ESV Lindau). **Buben U9:** 1. Anton Göttlicher (TSV Stiefenhofen), 2. Benno Ullrich (SC Scheidegg), 3. Hannes Ihler (RG Weiler-Simmerberg). **Mädchen U10:** 1. Leni Dick, 2. Magdalena Sauter (beide TSV Stiefenhofen), 3. Lara Rößler (SCB Lindau). **Buben U10:** 1. Johannes Waltner (SC Steibis-Aach), 2. Paul Haisnermann (SC Lindenberg), 3. Emil Abel (TSV Gestratz). **Mädchen U11:** 1. Vreni Fischer (TSV Gestratz), 2. Alessia Reck (SCB Lindau), 3. Klara Ortlieb (SC Lindenberg). **Mädchen U12:** 1. Lea Bauer (SCB Lindau), 2. Lilly Straub, 3. Magdalena Kuhn (beide TSV Heimenkirch). **Buben U12:** 1. David Ortlieb (SC Lindenberg), 2. Marvin Koros (SC Oberstaufen), 3. Johann Hechelmann (SCB Lindau).

Sprung geschafft in den Bayern-Kader

Biathlon Maria Magdalena Bitschnau ist zufrieden mit dem Deutschen Schülercup

Lindenberg/Scheidegg Maria Magdalena Bitschnau hat den Deutschen Schülercup mit Platz 12 in ihrer Altersklasse abgeschlossen. In der Gesamtwertung ist sie nach acht Wettkämpfen die drittbeste Starterin aus Bayern. Damit hat die Lindenbergerin, die für den SC Scheidegg startet, ihr großes Ziel erfüllt: Sie hat es in den Kader des Bayerischen Skiverbandes (BSV) geschafft.

Das Schülercup-Saisonfinale fand in der Chiemgau-Arena in Ruhpolding statt. Dort mussten die besten Nachwuchsbiathleten Deutschlands noch einmal drei Wettkämpfe absolvieren. Zunächst stand ein Techniksprung an, ein reines Langlaufrennen ohne Schießen. Für Maria Magdalena Bitschnau lief es dabei nicht gut. Sie stürzte im tiefen Schnee und machte einen Bauchplatscher auf die Loipe. Bis sie sich wieder aufgerap-

pelt hatte, war schon wertvolle Zeit verstrichen. Sie belegte Platz 23.

Als nächstes folgte das Sprintrennen über sechs Kilometer mit zwei Schießeinlagen. Liegend blieb sie fehlerlos, stehend schoss sie zwei Fahrkarten. Letztlich kam die Schülerin, die ihre Stärken eher auf längeren Distanzen hat, mit einer Zeit von 25:26 Minuten auf Platz 17 in die Wertung. Weitere Punkte für das Gesamttranking sammelte Maria Magdalena Bitschnau im Massenstart über acht Kilometer, der auf der verkürzten Weltcup-Strecke der Erwachsenen stattfand und vier Schießeinlagen beinhaltet. Sie blieb zweimal makellos, leistete sich nur drei Fehler und kam mit einer Zeit von 26:45 Minuten auf Platz 13.

Mit dem Abschneiden in der deutschen Gesamtwertung (die höchstmögliche in dieser Altersklasse) kann sie zufrieden sein, zumal vor ihr vor allem Konkurrentinnen stehen, die ein Sportinternat besuchen und ganz andere Trainingsmöglichkeiten haben. Sie ist auf diesem Niveau eine der wenigen, die auf eine „normale“ Schule geht.

Die Saison ist jetzt fast vorbei. Der Drei-Länder-Wettkampf fällt wegen Corona aus. Stattdessen findet noch ein internes Abschlussrennen des BSV statt, in dessen Rahmen auch die Bayernpokal-Siegererhebung stattfindet. Hier hat die Lindenbergerin den starken dritten Platz belegt. (bes)



Für Maria Magdalena Bitschnau ist die Saison nun vorbei. Foto: privat

Starke Töne für verwundete Koalas

Benefizaktion Die Mittelschule Lindenberg sammelte mit einem vielfältigen Konzert viele Spenden für ein Koala-Hospital in Australien. Sogar ein US-Amerikaner war zu Gast

VON MATTHIAS STRÖSE

Lindenberg Wie gut ganz normaler Unterricht gelingen und Schüler motivieren kann, zeigte das Benefizkonzert für Koalas in Australien an der Lindenberger Mittelschule, das einen Betrag von über 3000 Euro einbrachte – bis zum Monatsende bleibt das entsprechende Spendenkonto noch geöffnet.

Aus einer Lehrplanidee entwickelte sich lebendiger Unterricht: Englischlehrerin Gisela Gareis ist es wichtig, dass sich die Schüler ihrer 9. Klasse im Englischunterricht mit aktuellen Themen befassen: Zu Beginn des Schuljahres bot es sich daher an, über die Buschbrände in Australien zu sprechen.

Das Thema habe die Schüler interessiert, weshalb sie sich immer mehr damit beschäftigten. Schnell war klar, dass die Brände nicht nur große Flächen Urwald vernichteten, sondern dass dabei auch weit über eine Million Koalas ums Leben kamen. Doch wie kann man von Lindenberg aus helfen? Gareis knüpfte Kontakt zum Koala Hospital im australischen Port Macquaire, entwickelte die Idee des Benefizkonzerts und suchte Musiker, die ein Konzert mitgestalten würden.

Sanfte und wilde Klänge

Die Schulband der Mittelschule eröffnete den Abend. Unter Anleitung ihres Lehrers Peter Geisler an der Gitarre spielten die Schüler Klassiker unter anderem von „Simon & Garfunkel“ und begleiteten sie mit Ukulele, Bass und Cajon. Als weiteren Interpreten konnte Gareis ihren Cousin Klaus Ruther gewinnen.

Der Lindenberger Pianist hat sich das Klavierspielen selbst beigebracht und trug mit sichtlich Le-



In seinem Element war Heiko Schneider (links) als Sänger der Rock-Coverband „Buggylicious“. Mit exzellenten Entertainer-Qualitäten begeisterte der amerikanische Musiker Haras Fyre, der seit wenigen Wochen in Oberstaufen lebt. Fotos: Matthias Ströse



denchaft eigene Kompositionen vor. In seinen Stücken wechselten sich lyrische Melodien mit virtuosen Passagen in freien Rhythmen.

Der im Westallgäu bekannte Musiker Ralf Felle, selbst ehemaliger Mittelschüler, interpretierte mit einfühlsamem, nuancenreichem Klavierspiel und noch viel schönerem Gesang einige Coverversionen berühmter Popsongs und trug viele davon in selbst verfassten Texten im Westallgäuer Dialekt vor.

Härtere und lautere Klänge steuerte die Rock-Coverband „Buggylicious“ bei. Der Sänger der Band, Heiko Schneider, ist Lehrer an der Mittelschule Lindenberg und meis-

terte seine Aufgabe bestens, was nicht zuletzt durch das routinierte und zapuckende Zusammenspiel der Band gelang.

Stargast und Didgeridoo-Musik

Es gab auch einen Stargast: Seit wenigen Wochen lebt der US-amerikanische Sänger, Komponist und Entertainer Haras Fyre in Oberstaufen. Gareis hat ihn dort bei einer Jam-Session getroffen und konnte ihn für ihr Benefizkonzert gewinnen. Fyre wickelte mit seinen Entertainer-Fähigkeiten das Publikum im Nu um den Finger. Das Publikum sang begeistert Refrains mit und Fyre heizte die Stimmung wei-

ter an, indem er vom Klavier aufstand und mit Zwischenengesängen und geklatschten Rhythmen für gelöste Stimmung sorgte.

Zwischen den Auftritten wurden Fernsehbeiträge über die Buschbrände und das Koala-Hospital eingeblendet. Einige Schüler bereicherten die Filmbeiträge mit Informationen in Deutsch und Englisch. Passend zu den Bildern aus Australien spielte der Augsburger Musiker Nikos Konstantikakis auf dem Didgeridoo, dem Instrument australischer Ureinwohner. Die gut 100 Zuhörer spendeten am Ende reichlich Applaus, der vor allem der Mitorganisatorin Gisela Gareis galt.

Beethoven trifft auf afrikanische Klänge

Konzert Musikkapelle und Männerchor in Gestratz überzeugen mit breiter musikalischer Palette

VON OLAF WINKLER

Gestratz Zum zweiten Mal nach 2018 veranstalteten die Musikkapelle und der Männerchor in Gestratz ein Gemeinschaftskonzert – und zum zweiten Mal kamen sie dabei beim Publikum in einer voll besetzten Argenhalle bestens an. Die musikalische Palette war dabei besonders groß und reichte von der „Fantasie“ von Ludwig van Beethoven über Schlager und Polka bis hin zu afrikanischen Klängen.

„Gemeinsam sind wir stark“ sei über viele Jahre das Motto in Gestratz gewesen, stellte Bürgermeister Johannes Buhmann bei seinem Grußwort fest. Und das demonstrierten die Musikkapelle und der Männerchor eindrucksvoll. Auf zwei Bühnen positioniert, wechselten sie sich mit ihren Auftritten ab –

und sangen zwei Stücke auch gemeinsam. Bei „Ein Leben lang“ der Fäaschtbänkler hatten die Sänger dabei den kleineren Part, bei „Baba Yetu“ aber ergänzten sich Chor und Kapelle eindrucksvoll. Das in Suaheli vorgetragene, sehr rhythmische Stück gab es am Ende des Abends als Zugabe gleich noch ein zweites Mal.

Am Beginn des Abends hatte die Jugendkapelle Argental mit den Jungmusikern aus Gestratz, Grünenbach, Maierhöfen und Ebratshofen ihren Auftritt. Beschwingt war der Auftakt mit „Along the Santa Fe Trail“ und fröhlich das „Happy“ als Zugabe. Seit kurzem leitet Alisa Heutmann die Jugendkapelle – so wie schon seit zwei Jahren die Gestratzer Kapelle. Mit ihr hatte die Isnyerin die Polka „Augenblicke“ ebenso gekonnt einstudiert wie den japanischen Poptitel „Omens of

Love“. Etwas überraschend: Die zwei längsten Stücke des Abends hatte die Dirigentin an den Schluss gelegt: „The Phantom of the Opera“ brachte bekannte Stücke von Andrew Lloyd Webber auf die Gestratzer Bühne, „Guardians of the Galaxy“ einige Filmtitel.

Der Männerchor unter der Leitung von Markus Müller beeindruckte mit unterschiedlichen Stücken: „Wer singt, hat mehr vom Leben“ war eher traditionell, „Ihr von morgen“ ein durchaus nachdenklich stimmender Titel von Udo Jürgens über die Zukunft und „Steck dir deine Sorgen an den Hut“ ein Schlager von Peter Alexander, den vor allem die ältere Generation mitsingen konnte. Drei Stunden Unterhaltung bekamen die Besucher geboten – erst nach der dritten Zugabe war das Publikum zufrieden.



Der Gesang des Männerchors unter der Leitung von Markus Müller (vorne links) zeichnete sich durch sehr unterschiedliche Stücke aus. Foto: Olaf Winkler

Das Konzertprogramm

● **Jugendkapelle Argental**

„Along the Santa Fe Trail“ von Rob Romeyn
„Sway“, arrangiert von Jan van Kraeydonck
„Happy“ von Pharrell Williams

● **Männerchor Gestratz**

„Wer singt, hat mehr vom Leben“ von Lorenz Maierhofer
„S’Leben is wia a Traum“ von Günther Sigl
„Baba Yetu“ von Christopher Tin
„Wenn der Tag zu Ende geht“ von Rudi Kühn und Friedrich Heibel
„Ihr von morgen“ von Udo Jürgens
„Lass doch den Kopf nicht hängen“ von Lorenz Maierhofer
„Steck dir deine Sorgen an den Hut“ von Ralph Siegel
„Ein Leben lang“ von Fäaschtbänkler

Kultursplitter

OPFENBACH

Musik deutscher Liedermacher

„Lieder unseres Lebens“ lautet der Untertitel des Konzerts, mit dem sich das Trio „Asteraque“ am Samstag, 14. März, ab 20 Uhr in der Musikantene Pfaffenbach vorstellt. Die Musiker aus Lindenberg und Umgebung spielen Lieder deutscher Liedermacher wie Reinhard Mey, Hannes Wader und Konstantin Wecker. Sie nutzen ein vielfältiges Instrumentarium mit Gitarre, Konzertina, Bouzouki, Ukulele, Cister, Flöten, Dudelsack, Cachon, Mandoline und Rainstick. Mitsingen beim Konzert ist erwünscht.

LINDAU

Britisches Klassikensemble

Das „Nash Ensemble of London“ gibt am Samstag, 14. März, ab 19.30 Uhr ein Konzert im Stadttheater Lindau. Die britischen Musiker spielen Werke der Klassik von Haydn bis zur Avantgarde. Bis heute hat die Musikgruppe über 300 neue Werke uraufgeführt, von denen über 225 bei 200 verschiedenen Komponisten eigens in Auftrag gegeben wurden. In Lindau spielt das Ensemble drei Stücke von Igor Strawinsky, ein Stück von Antonín Dvorák und eines von Johannes Brahms. Karten gibt es an der Theaterkasse, (08382) 911 39 11.

WANGEN

Jazz mit Poesie

Poetischen Jazz verspricht der Jazz Point Wangen, der für Freitag, 13. März, das Cécil Verny Quartet eingeladen hat. Konzertbeginn im „Schwarzen Hasen“ ist um 20.30 Uhr. Das Ensemble um die charismatische Sängerin schafft mit Bass, Schlagzeug und Keyboard nicht nur den passenden Hintergrund für ihre sanfte bis verrückte Stimme, die Musiker Bernd Heitzler, Andreas Erchinger und Lars Binder zeigen sich auch als versierte Solisten. Karten gibt es in der Tabakstube Wangen, (07522) 3789.